

Handelsblatt macht Schule! - Intention und Charakter der Unterrichtseinheiten

Im Rahmen des Kooperationsvorhabens „Handelsblatt macht Schule“ bieten das Handelsblatt und das Institut für Ökonomische Bildung Oldenburg (IÖB) Lehrkräften die Möglichkeit, jedes Jahr eine umfangreiche Unterrichtseinheit für die gymnasiale Oberstufe zu einem Inhaltsaspekt der ökonomischen Bildung kostenfrei zu beziehen.

Die Erstellung sämtlicher Materialien erfolgt durch das IÖB. Dieses ist als Institut bzw. An-Institut (seit 2005) der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg seit Jahrzehnten mit der Weiterentwicklung und Verbreitung der ökonomischen Bildung im allgemein bildenden Schulsystem beschäftigt und hat sich den Ruf als bundesweit bedeutende Forschungseinheit erworben. Das IÖB kann dabei auf eine lange Tradition der Zusammenarbeit mit der Bildungsadministration in verschiedenen Bundesländern zurückblicken.

Über die Autorenschaft des IÖB wird sichergestellt, dass die angebotenen Materialien den neuesten fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Erkenntnissen entsprechen. Die Einbindung aktueller Handelsblatt-Artikel ermöglicht es dabei, die in der ökonomischen Bildung notwendige Verknüpfung von Theorie und Praxis (s. u.) sicherzustellen.

Im Folgenden werden die wesentlichen Kriterien, welche der Erstellung der Materialien zugrunde gelegt werden, kurz zusammengefasst.¹ Diese wurden im Zuge unterschiedlicher schulpraktischer Projekte² entwickelt und erprobt:

- Sämtliche Unterrichtseinheiten enthalten umfangreiche Lehrerhandreichungen, die stets die gleichen Elemente aufweisen. Das wesentliche Ziel dieser Lehrerhandreichungen liegt darin, Transparenz bzgl. des Konstruktionsprozesses der Materialien, insbesondere der eingeflossenen Leitideen und normativen Setzungen, herzustellen. Entsprechend der in den Einheiten dargestellten Reihenfolge finden sich die folgenden Strukturelemente in allen Unterrichtseinheiten:
 - Curriculare Einbindung in den Bundesländern: Zum Einstieg wird jeweils die Verortung der gewählten Thematik in den Rahmenvorgaben der einzelnen Bundesländer in den Fächern mit ökonomischen Anteilen verdeutlicht. Sichtbar wird darüber der „Nutzwert“ der angebotenen Materialien für die Lehrkraft.
 - Lernziele: Dieser Katalog hat Vorschlagscharakter und benennt die in den Augen der Autoren wesentlichen Lernziele und Inhalte.

¹ zur vertieften Auseinandersetzung vgl.: Eggert, K./Koch, M. (2003): Konzepte und Instrumente der Unterrichtsplanung, in: Kaiser, F.-J./Kaminski, H. (Hg.): Wirtschaftsdidaktik, Bad Heilbrunn/Obb.: Klinkhardt, 299ff.

² vgl. z. B. „Wirtschaft in die Schule!“ (WIS!), Darstellung auf www.ioeb.de/Projekte); „Praxiskontakte Wirtschaft - Wirtschaft in die Schule“ (Prawis, www.prawis.de)

- Erkenntnisleitende Interessen: Sie fassen die wesentlichen Überlegungen, die Einfluss auf die Erarbeitung der Einheit hatten, zusammen. Die inhaltlichen Leitlinien werden ebenso wie die Gründe für die Auswahl der Thematik formuliert. Die zugrunde liegenden Entscheidungen, Annahmen und normativen Setzungen werden offengelegt, während gleichzeitig der Bezug der Thematik zur Alltagswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler aufgezeigt wird.
- Fachwissenschaftliche Hinweise: Hier findet die Lehrkraft Erläuterungen zu den fachwissenschaftlichen Grundlagen, welche für die Behandlung der Thematik im Unterricht als notwendig erachtet werden. Es geht v. a. darum, die komplexe Thematik der Einheit in kompakter Form zu veranschaulichen und (im Zusammenhang mit der Literaturliste) Hinweise zur eigenständigen Vertiefung zu liefern.
- Unterrichtliche Realisierungsmöglichkeiten: Den grundsätzlichen Ausführungen folgend, werden konkrete Hinweise zum Umgang mit dem umfangreichen Materialienanhang geliefert. Es erfolgt:
 - eine Verortung der Thematik im jeweiligen Inhaltsbereich der ökonomischen Bildung (z. B. „private Haushalte“, „Unternehmen“, „Internationale Wirtschaftsbeziehungen“);
 - eine Übersicht über die Einteilung der Materialien in inhaltlich zusammenhängende Komplexe;
 - Hinweise auf hilfreiche Internetlinks und Literaturtitel sowie
 - zentral eine Beschreibung von Handlungsvorschlägen für die einzelnen Materialien mit kurzen Beschreibungen, Aufgabenvorschlägen, methodischen Hinweisen usw.
- Der Materialenteil einer jeden Unterrichtseinheit weist dabei eine Vielzahl unterschiedlicher Materialformen auf, um verschiedene Varianten der Erarbeitung möglich zu machen. So finden sich in ihnen stets
 - Grundlagentexte, z. T. mit historischem Ursprung,
 - Handelsblatt-Artikel,
 - Grafiken, Statistiken und Übersichtskarten,
 - Karikaturen,
 - Arbeitsblätter,
 - Methodendarstellungen
 - usw.
- Die Einbindung von Unternehmen als Praxiskontaktpartner erfolgt nach klaren didaktisch-methodischen Kriterien. Diese Unternehmen haben keinen Einfluss auf die Inhalte der Materialien, und jeglicher werblicher Charakter wird vermieden. Vielmehr stellen sie ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Experten zur Verfügung, um verschiedene methodische Möglichkeiten der Erarbeitung der Materialinhalte

(Expertenbefragung, Pro-Contra-Diskussion, Debatte, Rollenspiel etc.) zu eröffnen. Es wird hierüber die systematische und notwendige Verknüpfung von Theorie und Praxis im Wirtschaftsunterricht angestrebt, welche als wesentlicher Bestandteil eines modernen Ökonomieunterrichts anzusehen ist.³

- Flankiert werden die Unterrichtseinheiten durch weitere Angebote innerhalb des Projekts, von denen an dieser Stelle nur die Rubrik „Wirtschaft aktuell im Unterricht“ (vgl. www.handelsblatt-macht-schule.de; www.wigy.de), in welcher Artikel des Handelsblatts tagesaktuell didaktisch aufbereitet werden, genannt werden soll. Neben der turnusmäßigen Aktualisierung der Einheiten wird auf diesem Wege Sorge dafür getragen, dass die in den Einheiten behandelten Themen stets anhand aktueller Beispiele veranschaulicht werden können.

Sollten Sie noch Fragen zur Gestaltung der Unterrichtseinheiten, zum Projekt im Allgemeinen, zu einzelnen Angeboten usw. haben, so wenden Sie sich bitte jederzeit an uns.

Kontakt:

hb.schule@vhb.de

info@ioeb.de

³ zum Potenzial und zur Gestaltung von Praxiskontakten vgl.: Kaminski, H./Krol, G.-J. et al (2005): Praxiskontakte - Zusammenarbeit von Schule und Wirtschaft, Braunschweig: Westermann